

Lagunen. Selbstverständlich fehlte ein „Isthmus“ ebensowenig wie ein Vulkan, und außerdem waren in dieser Landschaft alle wichtigen zivilisatorischen Veränderungen zu sehen, die Menschenhand im Anflitz der Erde verursacht hat: es gab — alles im engsten Nebeneinander — Eisenbahnviadukte, Talsperren, Leuchttürme, Häfen, Aecker und Plantagen. Kurz, die ganze Musterkarte der Erde und alle „geografischen Grundbegriffe“, die ein Kind eben zu lernen hat. Nie konnten wir uns an diesem Landschaftsbild sattsehen! Wie einladend zu stundenlangem Betrachten!

Nur einen kleinen Nachteil hatte diese Karte, sie vermittelte kein klares Wissen, sondern recht verworrene Vorstellungen, und nur die Phantasie wurde in regste Tätigkeit versetzt!

Heute, im Zeitalter der Luftbilder, können wir alle — groß und klein — überwältigend klare und schöne geografische Raumvorstellungen und Grundbegriffe spielend erwerben.



Fl. Pilschen, Photographie durch Professor R.L.M.

#### Geografische Grundbegriffe: Flußlauf in flachem Gelände

Das Luftbild gibt geradezu ein Schulbeispiel dafür, wie sich ein Flußlauf in flachem Gelände, bei ganz schwachem Gefälle, gestaltet: in vielen Windungen schlängelt sich die Spree bei Erhoer langsam dahin; die niedrigen Ufer gefährden die zwischen den Schleifen liegenden Landstriche, die häufig überschwemmt werden. Das breite, flache Tal, durch das der Fluß sich windet, ist ein altes „Urstromtal“, d. h. es wurde vor vielen Jahrtausenden durch die Schmelzwässer der Eiszeit geschaffen.

68



Fl. Hamburger Luftbild 1934, Photographie durch Professor R.L.M.

#### Was ist „Watt“?

Blick aus dem Flugzeug auf das Wattensee an der Elbmündung. Die Aufnahme wurde zur Ebbezeit gemacht. Eine kleine Fischerbottle liegt auf Sand und wartet auf Wiederkehr der Flut. Den weichen, jetzt bloßliegenden Schlamm Boden des „Watt“ durchziehen zahlreiche Wasserläufe, „Friele“ genannt. Sie füllen sich bei der zweimal täglich zurückströmenden Flut zuerst mit Wasser. Meist tief, werden sie den „Wattläufern“, die das Watt bei flachem Wasserstande durchwaten, um Krebse und Meeresgetier zu sammeln, sehr gefährlich.



Fl. N. V. T.

#### Im Reiche des ewigen Eises: Die Königin Maud-Kette.

Das Bild gibt einen starken Eindruck von der Unnahbarkeit dieses antarktischen Hochgebirges. Mit haarscharfen Graten und schroffen Hängen, von ewigem Firnschnee bedeckt, erheben sich die Gebirgsketten im Südpolgebiet in harter Plastik. Hier schmilzt der Schnee nie, seine Decke wird von Jahr zu Jahr dichter und begräbt das vereisende Land. Denn im Gegensatz zum Nordpolgebiet, das sich um ein riesiges Meeresbecken, von warmen Flutströmungen durchpulst, lagert, dehnt sich am Südpol ein ungeheurer Kontinent aus, der nur von eisigen Meeresströmungen umspült wird.

69